

Ein Kran hebt die Stimmung beim Verein Brexbachtalbahn

Bendorf. Für die Instandhaltungsarbeiten zur Reaktivierung der Brexbachtalbahn Engers-Siershahn wurde im Jahr 2011 vom Verein ein Schwerkleinwagen (kurz Skl) der Bauart KlV 53 in Norddeutschland erworben. Obwohl eigentlich nur aus praktischen Erwägungen angeschafft, bekommen dieses Fahrzeuge durch massive Ausmusterungen bei der DB mehr und mehr auch einen historischen Wert. Die Skl haben ein geräumiges Führerhaus, in dem neben dem Fahrer auch ein ganzer Gleisbautrupps Platz findet, daher die Bezeichnung „Rottenkraftwagen“. Hinter dem Führerhaus befindet sich die Ladefläche zum Transport von Baumaterial, Werkzeug und sonstiger Ausrüstung. Zum Heben schwerer Gegenstände auch für den dahinter gekuppelten Waggon dient ein hydraulischer, schwenkbarer Ladekran vom Typ Atlas. Er erleichtert mit seinen drei Tonnen Tragfähigkeit die Arbeit nicht nur auf der Strecke und im Werkstattdbereich (Transport von Achsen, Hebeböcken usw.) erheblich. Es kann damit auch schwere und sperrige Lasten wie z.B. Schienen gehoben oder ein Gerät zum Mähen von Vegetation angeschlossen werden. Mit einem Greifer sind darüber hinaus auch Baggerarbeiten möglich, was zuletzt



beim Wechseln von Schwellen besonders wichtig war.

Wie alles technische Gerät unterliegt aber auch ein Kran der Inspektion einer TÜV-Prüfung. Die Dichtigkeit und alle Anschlüsse müssen untersucht werden und dem Hydraulikdruck standhalten.

Eine solche Prüfung fand in der letzten Wochen in Sayn statt. Mit Hilfe einer Fachfirma aus Weißenthurm, die die Arbeit des Vereins schon lange professionell unterstützt, wurden alle Zylinder im Drehkranz ausgebaut und mit neuen Dichtungen versehen. Auch die Steuerung der einzelnen Komponenten wurde überarbeitet und alle bewegli-

chen Teile geschmiert oder abgefettet. Zum Schluss wurde alles zur Prüfung an die Hydraulikleitungen angeschlossen. Insgesamt eine Woche lang zogen sich die Arbeiten hin, das amtliche TÜV-Siegel war der Lohn der Mühe.

Unser Dank gilt besonders unserem Lokführer und technischen Vorstand Klaus Nussbaum, der viele Stunden seiner Freizeit mit den Vor- und Nacharbeiten verbrachte, zu denen auch die gesamte technische Dokumentation zählt.

Jetzt ist das Fahrzeug wieder voll einsatzfähig, was sich auch gleich im wahrsten Sinne bezahlt gemacht hat. Es wurde zur Berei-

sung und Kontrollfahrten von der Lappwald-Bahngesellschaft ausgeliehen, die den Güterverkehr auf der vollständig sanierten Holzbachtalbahn von Siershahn nach Altenkirchen betreibt. Auf dieser Strecke wurden u.a. mit der Förderung durch den Bund und das Land 4 Brücken komplett neu gebaut, um mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern und die Kommunen und das Klima vom LKW-Verkehr zu entlasten. Auch die lange Jahre so beliebten Nikolausfahrten des „Nussknackerexpress“ ab Grensau zum historischen Weihnachtsmarkt in Puderbach sind - so es Corona zulässt - in Zukunft wieder möglich.